

Die Rudisten (Bechermuscheln) von St. Bartholomä in der Weststeiermark

Teil 3-5

Version 1 – September 2017

**Ergebnisse der Gelände-Erkundungen -
Fossilfunde**

**Borstenwürmer - Familie Serpulidae
(Gemeinsam mit Manfred Jäger, Deutschland)**

**Borstenwürmer (Polychaeta) der Familie Serpulidae in der
St. Bartholomä-Formation, Weststeiermark
Gemeinsam mit Manfred Jäger, Deutschland
Funde vom 16.7.2017 bis 22.7.2017**

Serpulidae (Kalkröhrenwürmer aus der Klasse der Borstenwürmer, Polychaeta) sind bisher aus der St. Bartholomä-Formation nicht genannt oder beschrieben worden. Es finden sich aber Hinweise auf ihr Vorkommen in der St. Pankrazen-Formation (FENNINGER & HUBMANN, 1998). Aus der Wietersdorfer Gosau wird in SANDERS et al. (2004) ein Kalksteinklast mit „Serpuliden“ erwähnt. Die Arbeit von SANDERS (1999) führt im Zusammenhang mit der Besprechung von Rudisten-Formationen in der kalkalpinen Gosau „Serpuliden“ mehrmals in der Aufzählung der Begleitfauna an.

Serpulidae kommen untergeordnet bis selten gehäuft in Klasten des Fossilschuttkalks innerhalb der „Knödelbrekzie“ vor. Manchmal findet sich in einem Anschliff ein einziges Exemplar, manchmal sind die Klasten des Fossilschuttkalkes nahezu gestopft voll mit den Röhren und Röhrenbruchstücken dieser Tiere. Die Proben sind im Fundzustand meist nicht besonders auffällig, der Kalkstein hat einfach mehr oder weniger deutlich ausgeprägte Löcher. Selten findet man besser ausgewitterte Stücke, an denen bereits auch ohne Anschliff etwas zu erkennen ist.

Da es sich um eine laufende Arbeit handelt, werden nur Bilder ohne weitere Beschreibung vorgestellt.

Probe 1 – Punkt 6, westlich Kalchberg, 16.7.2017

Ein loses, kindskopfgroßes Stück mit anderen losen Brocken von Fossilschuttkalk in der Flanke des Grabens. Es wurde in 5 Teile geschnitten.



Fossilschuttkalk mit reichlich Schnitten durch die Röhren serpulider Würmer. Breite des Stücks 10.5 cm, Probe 1, AN3834, Fund 16.7.2017.



Fossilshuttkalk mit reichlich Schnitten durch die Röhren serpulider Würmer. Breite des Stücks 11 cm, Probe 1, AN3835, Fund 16.7.2017.



Fossilshuttkalk mit reichlich Schnitten durch die Röhren serpulider Würmer. Breite des Stücks 10.5 cm, Probe 1, AN3836, Fund 16.7.2017.



Ausschnitt aus AN3834. Bildbreite 34 mm.



Ausschnitt aus AN3834. Bildbreite 18 mm.



Zwei miteinander verwachsene Röhren von serpuliden Würmern auf der angewitterten Bruchfläche von AN3834. Länge der Röhren ca. 3 cm.

Probe 2 – Punkt 25, östlich Kalchberg, 22.7.2017

Ein fußballgroßer Brocken von einer Schutthalde in einem Mergelabbau unter einer Steinbruchwand mit aufgeschlossener „Knödelbrekzie“, von dem sich durch einen bereits vorhandenen Riss etwa 1/3 abspalten ließ.



Links: Besonders große Röhren von serpuliden Würmern. Probe 2, Fund 22.7.2017.

Rechts: Frisch freigelegte Röhre eines serpuliden Wurmes. Probe 2, Länge des längeren Fragments ca. 15 mm.

Probe 3 – Punkt 25, östlich Kalchberg, 22.7.2017

Ein gut faustgroßes, stark angewittertes Stück, selbe Fundsituation wie Probe 2.



Übersicht über das gut freigewitterte Stück mit reichlich Röhren serpulider Würmer. Bildbreite 55 mm, Nr. 3413, Fund 22.7.2017.



Freigewitterte Röhre eines serpuliden Wurmes unter zwei verschiedenen Beleuchtungen.
Innendurchmesser ca. 6 mm, Nr. 3413, Fund 22.7.2017.



Aufgebrochene Röhre eines serpuliden Wurmes. Länge der Röhre ca. 40 mm, Nr. 3413, Fund 22.7.2017.



Zwei „Enden“ von serpuliden Würmern. Durchmesser der „Enden“ jeweils ca. 8 mm, Nr. 3413, Fund 22.7.2017.